

22. März 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Frühlingsrundmail binde ich Ihnen einen bunten Strauß an Informationen aus dem Kontext der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit. Es geht bei den Themen auf der Bundesebene um eine drohende Jugendhilfe 2. Klasse für geflüchtete Kinder und Jugendliche, neue Empfehlungen für die Pflegekinderhilfe, Informationen zu Kinderschutz in digitalen Lebenswelten und drei etwas andere Perspektiven auf Beteiligung von Familien und jungen Menschen: das Wording in Projektanträgen, Information als Beteiligung von kleinen Kindern, die unter Vormundschaft stehen über ein Bilderbuch und Handlungsbedarfe im Kontext der Heimerziehung.

DGSF-intern lade ich Sie noch einmal zu zwei interessanten DGSF-Veranstaltungen und einer Beteiligung an der Studie zu den aufsuchenden Erziehungshilfen ein, wo es jetzt spannend wird, weil auch Familien von Ihnen eingeladen werden können, sich zu beteiligen! Die Studie wird mehr bundesweites Gewicht und Gehör erlangen, wenn auch Betroffene zu Wort kommen – eine Erkenntnis, die für uns Systemiker*innen selbsterklärend ist.

Im Kessel Buntes geht es um interessante Europäische Bundestagungen von DGSF-Fachgruppen und weiteres. Hier die kompakte Zusammenstellung der Themen:

Aktuelles von der Bundesebene

- DGSF unterstützt Forderungspapier gegen Standardabsenkungen der Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Kinder und Jugendliche
- Handreichung zu den Auswirkungen des KJSG mit Fokus auf die Situation junger Geflüchteter und ihrer Familien
- Neue Empfehlungen der BAGLJÄ zur Pflegekinderhilfe
- Bundesforum Familie: „Wenn die Familien wüssten, was wir in unseren Projektanträgen über sie schreiben, würden sie nicht mehr kommen“
- Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft veröffentlicht Kinderbuch zur Erklärung einer Vormundschaft
- Positionspapier der AGJ: „Junge Kinder in der stationären Erziehungshilfe – aktuelle
- Kinderschutz in digitalen Lebenswelten

DGSF-intern

- Fachtagung: Hingeschaut: Merk-würdige Rahmenbedingungen in den aufsuchenden Hilfen zur Erziehung
- Kinder und Jugendhilfefachtag der DGSF am 15.Juni in Köln
- Fachkräfte und Familien zur Teilnahme an Studie zur Wirksamkeit aufsuchender Erziehungshilfen gesucht

Ich hoffe, Sie werden die ein oder andere für Sie interessante Blüte in diesem Strauß finden und grüße Sie herzlich aus Dessau, wo in diesem Jahr die Frühjahrstagung der DGSF stattfindet. Vielleicht treffe ich die ein oder den anderen – es würde mich freuen.

Birgit Aeverbeck

Aktuelles von der Bundesebene

DGSF unterstützt Forderungspapier gegen Standardabsenkungen der Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Kinder und Jugendliche

In einem gemeinsamen Papier zur Unterbringungssituation von umF aus Dezember 2022 fordern 370 Dachverbände, Träger, Organisationen und Einzelpersonen, Standardabsenkungen der Jugendhilfe für junge geflüchtete, allein reisende Kinder und Jugendliche sofort aufzuheben und die Betroffenen und die Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten, in dieser Situation nicht alleine zu lassen. Es darf keine Jugendhilfe zweiter Klasse existieren! Die DGSF unterstützt die Forderungen und hat das Papier mitunterzeichnet!

[Unterbringungssituation von umF - mit Unterzeichner*innen - BumF \(b-umf.de\)](#)

Handreichung zu den Auswirkungen des KJSG mit Fokus auf die Situation junger Geflüchteter und ihrer Familien

Die Neuregelungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) gelten auch für geflüchtete Kinder und Jugendliche und ihre Familien, unabhängig von ihrem ausländerrechtlichen Status. Aber wie sind sie konkret umzusetzen, wenn Familien z. B. in Erstaufnahmeeinrichtungen leben? Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) hat hierzu eine Handreichung verfasst. Thematisiert werden u. a. besonders relevante rechtliche Neuerungen, Fragen zum Kinderschutz sowie zur Beteiligung der jungen Menschen. Die Handreichung wurde von der Servicestelle „Junge Geflüchtete“ des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism gGmbH) herausgegeben und [kann hier abgerufen werden](#).

Neue Empfehlungen der BAGLJÄ zur Pflegekinderhilfe

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter hat neue Empfehlungen für die Pflegekinderhilfe veröffentlicht. Durch diese Empfehlungen soll unter anderem ein „Beitrag zur Entwicklung bundesweit vergleichbarer qualitativer Standards in der Pflegekinderhilfe“ geleistet werden, wobei auch die Qualität der Vormundschaft eine entscheidende Rolle spielt.

Die Empfehlungen enthalten einen rechtlichen Teil, in dem es um praktische Rechtsfragen des Alltags von Pflegekindern und Familien geht und einen fachlichen Teil, in dem die Bedarfe des Kindes als Mitglied zweier Familiensysteme und die fachlichen Erfordernisse und Herausforderungen herausgearbeitet werden. Neben einem ausführlichen Abschnitt zu Umgangskontakten wird auch auf traumapädagogische Weiterbildungsbedarfe von Fachkräften hingewiesen. Einige Aspekte der Empfehlungen regen zur Diskussion an – vielleicht in der ein oder anderen Fachgruppe? [Hier zu dem Papier](#).

Bundesforum Familie: „Wenn die Familien wüssten, was wir in unseren Projektanträgen über sie schreiben, würden sie nicht mehr kommen“

Am 28. Februar 2023 veranstaltete das Bundesforum Familie, in dem die DGSF seit vielen Jahren Mitglied ist, einen Online-Impulsworkshop mit Referent Prof. Dr. Christian Philipp Nixdorf zum Thema Sprachgebrauch in Unterstützungsstrukturen: „Wenn die Familien wüssten, was wir in unseren Projektanträgen über sie schreiben, würden sie nicht mehr kommen“. [Die interessante Präsentation ist hier abrufbar](#).

„Frau Frühling hat 30 Kinder“ - Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft veröffentlicht Kinderbuch zur Erklärung einer Vormundschaft

Das Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft hat ein sehr schönes Bilderbuch entwickelt, das betroffenen Kindern ab 4 Jahren in kleinen Geschichten erklärt, was eine Vormundschaft ist. Das Buch „Frau Frühling hat 30 Kinder“ wird am 31. März um 14.00 Uhr im Bürgerhaus Heidelberg-Bahnstadt Gadamerplatz 1 in Heidelberg im Rahmen eines bunten Mitmachprogramms vorgestellt.

Birgit Averbek ist für die DGSF Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Bundesforums. Es wäre sehr schön, wenn Sie die Information in Ihren beruflichen Netzwerken weitergeben, sodass Pflegeeltern, Vormünder*innen und betroffene Kinder/Jugendliche von dem Buch erfahren. [Mehr Informationen zum Bundesforum hier](https://vormundschaft.net/bundesforum/).
<https://vormundschaft.net/bundesforum/>

Positionspapier der AGJ: „Junge Kinder in der stationären Erziehungshilfe – aktuelle Herausforderungen und Handlungsbedarfe für die Kinder- und Jugendhilfe“

In dem [Positionspapier](#) verdeutlicht die AGJ die aktuellen fachlichen, strukturellen und rechtlichen Herausforderungen zum Thema und zeigt damit verbundene Handlungsbedarfe auf. Im Fokus stehen die besonderen entwicklungspezifischen Anforderungen junger Kinder mit und ohne Behinderung, z. B. an die Gestaltung des Hilfeplanprozesses sowie an Schutz- und Beteiligungskonzepte. Daraus folgend werden Empfehlungen zur Weiterentwicklung abgeleitet, die sich an die Kinder- und Jugendhilfe, Kommunen, Politik als auch an Verwaltungen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen richten. Ziel ist, den besonderen Bedarfen von jungen Kindern und deren Familien Gehör zu verschaffen und die dringend notwendigen konzeptionellen und strukturellen Weiterentwicklungen im Sinne dieser zu befördern.

Kinderschutz in digitalen Lebenswelten

Joachim Wenzel und Stephanie Jaschke haben einen sehr praxisorientierten Beitrag zu einem Kinder- und Jugendschutz in digitalen Lebenswelten – ein systemischer Ansatz im Umgang mit digitalen Risiken geschrieben. Der Text beinhaltet viele konkreten Arbeitsmaterialien, die direkt in der praktischen Arbeit mit Familien einsetzbar sind. Das Kapitel aus dem Fachbuch „Kooperation im Kinderschutz – Ein Handbuch für die systemische Praxis“ ist mit Genehmigung des VR-verlags [in der Wissensdatenbank](#) eingestellt.

DGSF-intern

Über die beiden Veranstaltungen und den Studienaufruf wurde bereits u. a. in der Rundmail im Januar berichtet. Da Anmeldungen und Teilnahme weiterhin möglich sind und wir uns über eine rege Beteiligung freuen, werden die Hinweise wieder aufgenommen!

Hingeschaut: Merk-würdige Rahmenbedingungen in den aufsuchenden Hilfen zur Erziehung

Wir möchten Sie zu unserer kostenfreien Online-Fachtagung am 24. April im Rahmen eines politischen und fachlichen Qualitätsaufrufs der DGSF für die ambulanten aufsuchenden Erziehungshilfen in Familien herzlich einladen!

Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) und der Aufsuchenden Familientherapie (AFT) sind mit vielfältigsten strukturellen und inhaltlichen Vorgaben und Anforderungen konfrontiert, die ihnen eine eigene qualitätsvolle Ausrichtung ihrer Arbeit - an den Bedarfen der Familien orientiert - zunehmend erschweren. Sie sind hoch motiviert – und verlassen trotzdem immer öfter das Arbeitsfeld.

Da die Entwicklung und Durchsetzung von Standards in Qualität, Personalausstattung und Finanzierung vor allem in einem Zusammenschluss von Trägern und Fachkräften erfolgen kann, wird der Blick im Rahmen der Veranstaltung auf die kontextuellen Bedingungen gelingender Arbeit und die konkreten Handlungsmöglichkeiten von Fachkräften gelenkt. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen! Durchgeführt wird die Fachtagung in Kooperation der DGSF e.V. mit der Transferagentur der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen.

[Anmeldung und weitere Informationen](#) sowie auf der Webseite der DGSF.

Kinder und Jugendhilfefachtag der DGSF am 15. Juni in Köln

Wir freuen uns auf eine langjährige Traditionsveranstaltung der DGSF: Es wird am 15. Juni endlich wieder einen systemischen Kinder- und Jugendhilfefachtag geben! „Systemische Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe in besonderen Zeiten“ lautet das Motto und es erwarten Sie zwei spannende Vorträge, neun verschiedene Workshops und viel Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung. Wir freuen uns, in diesem Jahr erstmals auch den Careleaver e. V. als Betroffenenorganisation begrüßen zu können. Nähere Informationen zu den einzelnen Programmpunkten und den Anmeldeöglichkeiten [finden Sie hier](#).

Weiterhin Fachkräfte und Familien zur Beteiligung an DGSF-Studie zur Wirksamkeit ambulanter aufsuchender Erziehungshilfen gesucht!

Im Auftrag der DGSF wird in der Zeit von Herbst 2021 – Winter 2024 die Studie „Aufsuchende-Familienhilfen-Evaluation“ (ASUEVA) durchgeführt. Die Studie ist am „Kompetenzzentrum Soziale Dienste“ (KomSD) der Universität Bielefeld angesiedelt und wird von dort unabhängig durchgeführt.

Es geht darum zu erforschen, was wie in den aufsuchenden Hilfen wirkt und welchen Wirkfaktor systemisches Arbeiten mit den Familien hat! Mittlerweile haben ca. 500 Fachkräfte an der Befragung zu den kontextuellen Bedingungen und generellen Haltungen teilgenommen.

JETZT suchen wir dringend Fachkräfte aus den ambulanten familienbezogenen Hilfen zur Erziehung (SPFH, AFT) die bereit sind, sich gemeinsam mit einer von ihnen betreuten Familie (Neufall) an der Studie zu beteiligen!

Wir laden alle Fachkräfte, die an der Basisbefragung teilgenommen haben, aber auch neue Fachkräfte mit und ohne systemische Weiterbildungen herzlich ein, sich an der Studie mit einer betreuten Familie zu beteiligen. Sie können den Familien versichern, dass der Datenschutz sensibel beachtet wird und ihre Aussagen nicht weitergegeben werden.

Nur mit einer hohen Beteiligung von Fachkräften und Familien können wir valide Ergebnisse darüber erhalten, welche Indikatoren welche Effekte für die Arbeit mit Familien in schwierigen Lebenssituationen haben. Weitere Informationen zu der Studie und dem aktuellen Sachstand [finden Sie hier](#).

Hier geht es zu dem [Anschreiben der Wissenschaftler und dem Link zur Teilnahme](#).

Für Rückfragen erreichen Sie Frau Richters, Hochschule Bielefeld, unter barbara.richters@uni-bielefeld.de.

Ein Kessel Buntes von hier und dort

Kongress vom 15. bis zum 17. Juni 2023 in Salzburg: Menschliche Veränderungsprozesse – begleiten, erfassen und gestalten. Das Synergetische Navigationssystem (SNS) in Praxis und Forschung

Menschliche Veränderungsprozesse sind hoch dynamisch, komplex, im mathematischen Sinne chaotisch, selbstorganisierend und nur sehr begrenzt vorhersehbar. Viele Praktiker*innen sind in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern damit befasst und müssen sie „steuern“, obwohl derartige Prozesse nicht steuerbar sind, zumindest nicht linear und interventiv. Wie kann man also von der Illusion des „Steuerns“ zu einer kooperativen, lösungsorientierten Haltung des Navigierens und Bei-Steuerns kommen? Seit Jahren findet das Synergetische Navigationssystem (SNS), ein internet- und app-basiertes System für Prozessmonitoring und Prozessfeedback Anwendung, um Veränderungen „in Echtzeit“ abzubilden und mit den betroffenen Personen zu reflektieren. Zugleich resultieren aus der Praxisanwendung Prozess- und Outcome-Daten, die einen detaillierten quantitativen wie qualitativen Blick in die Prozessmuster von Veränderung erlauben. Praxis ist hierbei Forschung und Forschung ist Praxis. Dieser Kongress soll Einblicke in die verschiedenen Anwendungsfelder des SNS geben, einen Austausch zwischen Anwender*innen ermöglichen, innovative Methoden für Praxis und Forschung vorstellen und Lust auf einen spielerischen, kreativen Umgang mit Komplexität machen. Die DGSF-Fachgruppe „Synergetik, Neurowissenschaften und systemische Praxis“ bereitet den Kongress mit vor: <http://www.snskongress.at>

Erste Europäischen MFT-Tagung vom 7. bis 9 September 2023 in Potsdam „Von Vielfalt und Verbundenheit im Miteinander – MFT überschreitet Grenzen“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Multifamilientherapie organisiert in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam und der DGSF-Fachgruppe MFT die [1. Fachtagung](#) auf europäischer Ebene! Seit 2014 gibt es die Bundesarbeitsgemeinschaft Multifamilientherapie. Was aus einer kleinen Gruppe interessierter Menschen zunächst aus dem Kontext der Jugendhilfe entstand, entwickelt sich bis heute zu einem Netzwerk von Einrichtungen und Einzelpersonen, die von der Überzeugung geleitet sind, dass die Arbeit, die Familien miteinander und untereinander leisten, der zentraler Baustein für erfolgreiche und nachhaltig positive Veränderungsprozesse ist. Die Multifamilienarbeit hat sich in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern innerhalb wie außerhalb Europas teilweise rasant entwickelt. Mit der Tagung soll ein gemeinsamer, Grenzen überschreitender, Blick gewagt und der europäische Austausch gestärkt werden. [Zur Anmeldung](#)

Beteiligung an Studie zu „Bedeutsamen Momenten in den Hilfen zur Erziehung“

An der Hochschule Esslingen wird derzeit eine Studie durchgeführt, die sich mit bedeutsamen Momenten in Gesprächen, die Fachkräfte mit Klient*innen im Verlauf einer ambulanten oder teilstationären Hilfe zur Erziehung erlebt haben, beschäftigt. Die Teilnahme wird etwa 15 Minuten dauern und besteht aus offenen und geschlossenen Fragen. Am Ende der Befragung besteht die Möglichkeit an einer Verlosung mehrerer spannender Fachbücher mit hoher Gewinnchance teilzunehmen sowie die Möglichkeit durch das Hinterlassen einer Emailadresse über die Ergebnisse der Studie informiert zu werden. Der Link zur Studie <https://www.soscisurvey.de/bedeutsamemomente/> Bei Fragen wenden Sie sich gerne an johanna.pretsch@hs-esslingen.de

Neuer Ratgeber hilft Eltern behinderter Kinder Steuererklärung leicht gemacht

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. hat sein jährlich neu erscheinendes Steuermerkblatt für Familien mit behinderten Kindern aktualisiert. Das Merkblatt folgt Punkt für Punkt dem Aufbau der Formulare für die Steuererklärung 2022. Es bietet daher schnelle und praxisnahe Hilfe beim Ausfüllen dieser Vordrucke.

Die Neuauflage berücksichtigt steuerrechtliche Änderungen, die zum 1. Januar 2023 aufgrund des Inflationsausgleichsgesetzes in Kraft getreten sind. Aktuelle Informationen gibt es darüber hinaus zum Kindergeldanspruch von Eltern, die ein erwachsenes Kind mit Behinderung haben. Das Steuermerkblatt 2022/2023 steht zum kostenlosen Download unter www.bvkm.de (Rubrik „Recht & Ratgeber“) zur Verfügung.